



Abschluss-Ausflug der Schüler der vierten Jahrgangsstufe der Jura-Montessori-Schule Sulz

Von Karin Pfann – AK Öffentlichkeitsarbeit

27.06.2014

Karin Pfann und Joachim Hable, Eltern von Laura, haben für die Viertklässler und deren Angehörigen einen herrlichen Ausflug in das Lauterachtal nach Hohenburg organisiert. Dort haben wir einen Einblick in die Wochenstube einer Fledermausart bekommen und sind dann noch zu einer Burgruine gewandert.

Mitten im Ort Hohenburg steht ein Gebäude mit einem dahinter liegendem Stadl, in dem sich ein Brutgebiet der „Großen Hufeisennase“ entwickelt hat. Wie wir durch den Leiter dieses Projektes, Herrn Rudolf Leitl, erfahren durften, gibt es solch eine Kolonie mit dazugehöriger Wochenstube nur noch sechs Mal in ganz Europa. So eine Tierart ist somit schützens- und erhaltenswert.

Mittels Kameras in diesem voll sanierten Schuppen konnten wir die Fledermäuse mit ihren Jungen live beobachten und Herr Leitl zeigte uns den „Kindergarten“. Auf einem großen Monitor in einem Vorführraum sahen wir verschiedene Kameraeinstellungen und durch das Heranzoomen ziemlich deutlich auch die Jungfledermäuse. Bei einer Aufzeichnung von einer Geburt konnten wir sehr gut mitverfolgen, welche Anstrengungen so eine Fledermausmutter vollbringen musste. Fledermäuse kommen mit einer Kopfgeburt zu Welt und die Krallen sind schon in voller Größe entwickelt. An diesen müssen sie sich nämlich gleich nach der Geburt selbständig festhalten, wenn die Mutter zur Nahrungssuche ausfliegt. Außerdem konnten wir live beobachten, wie die Fledermäuse an einer vorhandenen Wasserschale im Flug Flüssigkeit aufnahmen.

Diese 1992 entdeckte Kolonie ist stetig in der Population gewachsen, so das zum jetzigen Zeitpunkt 118 Erwachsene und 50 Junge dort leben.

Nachdem wir bei den Fledermäusen toll informiert wurden, sind wir noch gemeinsam zur Burgruine Hohenburg gelaufen. Bei fantastischem Wetter und toller Stimmung war der Geröllweg nach oben locker zu schaffen und der

grandiose Ausblick über einen Teil des Lauterachtals krönte diesen Ausflug nach Hohenburg.

Das war aber noch lange nicht das Ende dieses Ausfluges. Zum Abschluss waren wir alle noch bei Familie Kerler (Eltern von Lea) in Mühlhausen eingeladen, wo es Kaffee, Kuchen, Steaks, Würstchen und Getränke zur Stärkung gab. Die Eltern konnten sich in aller Ruhe miteinander austauschen, die Kinder bei Ball und Spiel untereinander beschäftigen. Der Rasensprenger bereitete besonderes Vergnügen, denn die Sonne schien wunderbar heiß und das Wasser diente den Kids als Abkühlung. Etwa gegen halb sechs abends gingen dann die letzten Gäste.

Dieses Beisammensein war ein wirklich schönes Erlebnis für uns alle und erleichterte vielleicht für manchen von uns den unvermeidlichen Abschied von der Monte.



